

# Schengen-Lyzeum in Perl wird ausgebaut

Luxemburg steuert 10,4 Millionen zum Ausbau bei

Das deutsch-luxemburgische Schengen-Lyzeum in Perl ist Opfer seines Erfolgs. Im August 2007 wurde die Schule eröffnet. Derzeit werden dort 130 Schüler unterrichtet, davon 30 Luxemburger Kinder, deren Eltern wegen hoher Immobilienpreise in Luxemburg ins grenznahe Gebiet „ausgewandert“ sind. Sämtliche Schüler besuchen die fünfte Klasse.

Das Angebot fand Gefallen bei Schülern und Eltern, weshalb die Luxemburger Regierung und der Landkreis Merzig-Wadern im Januar 2008 gemeinsam die Entscheidung getroffen haben, die Schulinfrastruktur auszubauen, damit 50 Prozent mehr Schüler als

anfangs geplant das deutsch-luxemburgische Lyzeum besuchen können. Bis 2014 wird sogar eine Schülerzahl von 1100 angepeilt.

Die Kosten für Ausbau und Kauf der Ländereien belaufen sich auf insgesamt 20,8 Millionen Euro, davon 400 000 Euro für den Kauf des Terrains, und werden zu einer Hälfte vom Luxemburger Staat und zu einer weiteren Hälfte vom Landkreis Merzig-Wadern übernommen.

Das diesbezügliche Protokoll unterzeichneten am vergangenen Dienstag Unterrichtsministerin Mady Delvaux-Stehres und die Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich. (mt)